

Grexit: Graf Lambsdorff auf Irrwegen

Zu Äußerungen des FDP-Europaabgeordneten Graf Lambsdorff zum Grexit erklärt Joachim Poß, MdB, Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union :

Alexander Graf Lambsdorff begibt sich auf Irrwege, wenn er darauf drängt, dass Griechenland den Euro verlässt. Es ist schlicht ökonomischer Unsinn, Griechenland jetzt fallen zu lassen, nachdem die Reformprogramme endlich Wirkung entfalten. Schlimmer noch: Derartige Diskussionen zerstören die fragile Basis der griechischen Wirtschaft, die in den vergangenen Jahren mühsam aufgebaut wurde.

Ein großes Problem für Griechenland ist aktuell die Uneinigkeit zwischen dem Internationalen Währungsfonds (IWF) und Herrn Schäuble. Denn der Finanzminister versucht, dem IWF zu diktieren, unter welchen Bedingungen er sich zu beteiligen hat.

Graf Lambsdorff und Schäuble sollten vorsichtig sein, den Grexit zum Wahlkampfthema zu machen. Sie spielen mit der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Lage eines EU-Mitgliedstaates – auf Kosten der griechischen Bevölkerung. Das nützt auch den Populisten und Nationalisten, die die Europäische Union zerstören wollen.